

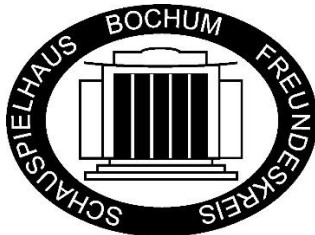


P R E S S E I N F O R M A T I O N

Das große Heft nach Ágota Kristóf in einer Übersetzung von Eva Moldenhauer

In Ágota Kristófs Roman *Das große Heft* herrscht Krieg. Zwei Zwillingenbrüder werden von ihrer Mutter zur Großmutter gebracht, raus aus der Großen Stadt, in der Bomben fallen und das Essen knapp wird. In vermeintliche Sicherheit. Doch auch hier, in der Kleinen Stadt nahe der Grenze, ist das Leben erbarmungslos, die Zeit der Spiele vorbei. Die Kinder erleben Gewalt und Missbrauch statt Zärtlichkeit, sie sehen Besatzer, Deserteure und Deportierte, sie hören Gebete, die nichts mehr bedeuten. Sie trainieren, wie sie am Schmerz nicht zugrunde gehen, wie sie überleben können: Sie schlagen sich, beschimpfen sich, sie üben zu hungern und zu betteln. Sie härten sich ab, körperlich und psychisch, sie entwickeln ihre eigenen Regeln. Ihre Erlebnisse schreiben sie in ein großes Heft, einzige Regel: Es müssen Tatsachen sein. Worte, die vieldeutig, filigran, komplex sind, haben keinerlei Wert mehr. Nichts, was wahr ist, wird verschwiegen. Ihre kargen Aufsätze zeugen von dem, was vom Menschsein in Kriegszeiten übrigbleibt, wenn jegliches moralisches Fundament verloren ist. Wenn wir uns in Europa auf den Weg zu neuer Kriegstauglichkeit machen, besichtigen wir in diesen Texten unsere Zukunft. Regisseurin Jette Steckel, die für ihre spielfreudigen, atmosphärisch dichten Inszenierungen seit vielen Jahren geliebt und gefeiert wird, kehrt mit dieser Arbeit in die Stadt zurück, in der sie aufgewachsen ist.

Mit freundlicher Unterstützung des Freundeskreis Schauspielhaus Bochum e.V.



B E S E T Z U N G

Mit	Pierre Bokma, Guy Clemens, Linde Dercon, Risto Kübar, Ole Lagerpusch
Livemusik	Matthias Jakisic, Karsten Riedel
Regie	Jette Steckel
Bühne	Florian Lösche
Kostüm	Pauline Hüners
Musikalische Leitung	Mark Badur
Video	Zaza Rusadze
Lichtdesign	Bernd Felder
Choreografie	Dominika Knapik
Dramaturgie	Angela Obst
Regieassistenz	Gianluca Elbert
Bühnenbildassistenz	Isabela Voicu
Kostümassistenz	Lara Türkcü
Choreografieassistenz	Meret König
Produktionsassistenz	Lucas-Lionel Jäkel
Kostümhospitantz	Chiara Stresemann
Bühnenbildhospitantz	Jeronimo Latz
Stuntkoordination	Stuntteam Germany GmbH & Co. KG Nürnberg – Matthias Schendel
Sprachcoaching	Roswitha Dierck
Soufflage	Dr. Arian Schill
Inspizienz	Ulrike Schaper
Übertitelung	Sascha Krause-Hebenstreit, Anette Nierhoff
Premiere	1. November 2025, Schauspielhaus
Dauer	ca. zwei Stunden, keine Pause
Weitere Aufführungen	Sonntag, 2. November, 17.00 Uhr (10-€-Tag) Samstag, 29. November, 19.30 Uhr Freitag, 12. Dezember, 19.30 Uhr (+ anschließend Publikumsgespräch)
Aufführungsrechte	basierend auf <i>Le Grand Cahier</i> von Ágota Kristóf © Editions du Seuil, 1986
Für die Übersetzung	BEBUG mbH, Rotbuch Verlag, Berlin

Weitere Informationen:

<https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/26876/das-grosse-heft>

B I O G R A F I E N

Jette Steckel (Regie)

Jette Steckel, 1982 in Berlin geboren, studierte von 2003 bis 2007 Schauspieltheaterregie an der Theaterakademie Hamburg und als Gasthörerin an der Russischen Theaterakademie GITIS in Moskau. Im Thalia in der Gauß inszenierte sie 2006 *Nachtblind* von Darja Stocker, das zum Heidelberger Stückemarkt eingeladen wurde, sowie *Gerettet* von Edward Bond, für das Steckel mit dem Eysoldt-Preis für junge Regisseure ausgezeichnet und zum Festival Radikal jung eingeladen wurde. 2007 wurde sie von der Zeitschrift Theater heute zur Nachwuchsregisseurin des Jahres gewählt, 2008 für den österreichischen Theaterpreis Nestroy in der Kategorie *Bester Nachwuchs* nominiert. In der Spielzeit 2010/11 feierte Jette Steckels Inszenierung *Don Carlos* am Thalia Theater Premiere, für die sie das Stipendium der Berenberg Bank Stiftung erhielt und mit dem Rolf-Mares-Preis 2011 in der Kategorie *Herausragende Inszenierung* ausgezeichnet wurde. Mit Giacomo Puccinis *Tosca* gab sie 2013 in Basel ihr Operndebüt, in Hamburg inszenierte sie 2015 *Weine nicht, singe* an der Opera Stabile. Im November 2015 wurde Steckel mit dem Theaterpreis Der Faust für *Die Tragödie von Romeo und Julia* von Shakespeare in der Kategorie *Regie Schauspiel* ausgezeichnet. Im Frühjahr 2017 brachte Jette Steckel mit *Brilka – Das 8. Leben* das jahrhundertumspannende Epos der Autorin Nino Haratischwili auf die große Bühne und gewann dafür erneut den Rolf-Mares-Preis. Jette Steckel war unter Joachim Lux Hausregisseurin am Thalia Theater und inszeniert außerdem in Berlin, Köln und Wien. 2024 zählte ihre Inszenierung *DIE VATERLOSEN* mit der Einladung zum Berliner Theatertreffen zu den zehn bemerkenswertesten Inszenierungen im deutschsprachigen Raum.

Florian Lösche (Bühne)

Florian Lösche, geboren 1981 in München, arbeitete nach dem Abitur bei dem Bühnenbildner Erwin Klocker und fertigte Modelle sowie Bühnenbilder für Münchner Privattheater. 2003 begann er ein Bühnenbildstudium bei Ezio Toffolutti an der Akademie der Bildenden Künste München, 2005 wechselte er an die Hochschule für bildende Künste Hamburg in die Klasse von Raimund Bauer. Bereits während des Studiums entwarf er Bühnenbilder am Staatstheater Kassel, auf Kampnagel, am Deutschen Theater Berlin und am Thalia Theater Hamburg. Er gestaltete Bühnenbilder für Inszenierungen von Jette Steckel und Antú Romero Nunes, u. a. am Deutschen Theater und Maxim Gorki Theater in Berlin, am Schauspielhaus Zürich, am Burgtheater Wien sowie an der Staatsoper Hamburg und der Bayerischen Staatsoper.

Pauline Hüners (Kostüm)

Pauline Hüners, geboren 1981 in Hamburg, studierte Kostümbild bei Dirk von Bodisco und Reinhardt von der Thannen an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg sowie an der Gerrit Rietveld Academie in Amsterdam. Sie arbeitet seit 2006 kontinuierlich mit Jette Steckel; gemeinsame Arbeiten führten sie u. a. ans Thalia Theater Hamburg, Deutsche Theater Berlin, Theater Basel, Burgtheater Wien, die Münchner Kammerspiele, Schaubühne Berlin und Staatsoper Hamburg. Weitere Zusammenarbeiten entstanden u. a. mit Bernhard Mikeska (Theater Heidelberg, Berliner Ensemble), Lilja Rupprecht, Ulrich Matthes, Christian Schwochow und Alia Luque.

Mark Badur (Musikalische Leitung)

Mark Badur, geboren 1977 in Turku (Finnland), wuchs in Berlin auf. Er studierte Musikwissenschaft und Musikethnologie an der Freien Universität Berlin, arbeitete zunächst als Tischler und absolvierte anschließend eine Ausbildung zum Toningenieur und Sounddesigner. Seit 2005 arbeitet er kontinuierlich als Theatermusiker und Komponist mit Jette Steckel; weitere Zusammenarbeiten entstanden u. a. mit Maya Fanke, Alia Luque, Karin Henkel, Peter Jordan und Leonhard Koppelman. Stationen seiner Arbeit waren u. a. Thalia Theater Hamburg, Deutsches Theater Berlin, Schaubühne Berlin, Schauspiel Köln, Burgtheater Wien, Schauspielhaus Zürich und Schauspiel Frankfurt.

Zaza Rusadze (Video)

Zaza Rusadze, geboren 1977 in Tbilisi (Georgien), ist Filmemacher und Videokünstler. 1996 begann er sein Regiestudium an der Filmuniversität Konrad Wolf in Potsdam-Babelsberg; 2007 gründete er die Produktionsfirma Zazarfilm in Tbilisi. Sein Spielfilmdebüt *A Fold in My Blanket* eröffnete 2013 die Panorama-Sektion der Berlinale. Von 2015 bis 2017 war er Mitglied der Auswahlkommission von DOK Leipzig. 2020 gewann er den 1. MuVi-Preis beim Internationalen Kurzfilmfestival Oberhausen für das Musikvideo *Eurydike* (Kreidler, gemeinsam mit Andreas Reihse). 2020 bis 2021 war Rusadze Stipendiat der Kulturakademie Tarabya in Istanbul.

Dominika Knapik (Choreografie)

Dominika Knapik, geboren 1979 in Krakau, ist Choreografin, Tänzerin, Schauspielerin und Regisseurin. Sie absolvierte eine Ausbildung zur Schauspielerin an der Nationalen Akademie für Theaterkunst in Krakau. Im Jahr 2007 gewann sie das von der Art Stations Foundation vergebene DanceWeb Europe Stipendium, gefolgt von einem ArtsLink Stipendium (Dance New Amsterdam, NY) 2009. Im Jahr 2011 gewann sie ein Stipendium des polnischen Kulturministeriums. Im Jahr 2008 war sie Mitbegründerin des künstlerischen Kollektivs Harakiri Farmers, mit dem sie mehrere interdisziplinäre Projekte realisierte. Sie kooperiert regelmäßig mit verschiedenen in- und ausländischen Institutionen wie MCHAT/Moskau, Schauspielhaus Bochum oder University of Michigan und arbeitet als Choreografin mit Regisseur*innen wie Iga Gańczarczyk, Ewelina Marciniak, Maja Kleczewska, Anna Smolar, Anna Augustynowicz, Paweł Łysak, Jan Klata, Remigiusz Brzyk, Paweł Miśkiewicz, Malcolm Tulip oder Olaf Kröck. Sie arbeitet außerdem an freien Tanzprojekten, Filmen und Theateraufführungen. Im Jahr 2017 erhielt sie den russischen Theaterpreis Goldene Maske für Choreografie. In der Spielzeit 2018/19 arbeitete sie als Choreografin mit an der Produktion *2069 - Das Ende der Anderen* am Schauspielhaus Bochum.

Angela Obst (Dramaturgie)

Angela Obst arbeitete nach ihrem Studium der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, Politikwissenschaft und Geschichte von 2009 – 2019 als Dramaturgin am Residenztheater in München. Dort arbeitete sie regelmäßig mit Regisseur*innen wie Frank Castorf zusammen, etwa in *Reise ans Ende der Nacht* nach Louis-Ferdinand Céline (2013, Theatertreffen 2014) und Brechts *Baal* (Theatertreffen 2015), mit Martin Kušej, z.B. in Goethes *Faust* (NESTROY-Preis 2014), mit Anne Lenk und weiteren. 2018 gehörte Angela Obst der Jury der Mülheimer Theatertage NRW an. Sie war von 2015 bis 2019 Dozentin im Studiengang Regie (Leitung: Prof. Sebastian Baumgarten) an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Seit 2019 unterrichtet sie den Studiengang Regie an der Folkwang Universität der Künste Essen (Leitung: Prof. Lisa Nielebock). 2019 begann sie als Dramaturgin am Schauspielhaus Bochum zu arbeiten. Sie begleitete Inszenierungen u.a. von Johan Simons (u.a. Anton Tschechows *Iwanow* und Shakespeares *King Lear*), Mateja Koležnik (*Gorkis Kinder der Sonne*, eingeladen zum Theatertreffen 2023), Oliver Frljic, Robert Borgmann und Dušan David Pařízek und entwickelte die Kurzfilmreihe *Bochumer Short Cuts*. Außerdem adaptierte sie u.a. Fjodor Dostojewskijs *Der Idiot* (Thalia Theater Hamburg, 2021) und Luis Buñuels *Der Würgeengel* (Schauspielhaus Bochum, 2023) für die Bühne. Von 2018 bis 2022 betreute Angela Obst zudem bei den Salzburger Festspielen die Inszenierungen des *Jedermann* dramaturgisch. Seit der Spielzeit 2023/24 ist Angela Obst Chefdramaturgin, seit der Spielzeit 2024/25 zusätzlich stellvertretende Intendantin des Schauspielhaus Bochum.

Pierre Bokma

Pierre Bokma, geboren 1955 in Paris (Frankreich), studierte von 1978 bis 1982 Schauspiel an der Theaterakademie von Maastricht (Niederlande). Seitdem spielte er eine Vielzahl prägender Rollen in Theater und Film. Engagements führten ihn u. a. ans Publikstheater, zur Toneelgroep Amsterdam, ans NTGent in Belgien und an die Münchner Kammerspiele sowie zur Ruhrtriennale. Für seine schauspielerischen Leistungen wurde Pierre Bokma vielfach ausgezeichnet. Er erhielt die renommiertesten Theaterpreise der Niederlande, den Albert van Dalsumring, den Paul Steenbergen-penning, zwei Louis d'Or als bester Schauspieler für *Richard III.* 1994 und 2013 für seinen Auftritt in *De verleiders*, 1993 ein Gouden Hart für die Rolle des Jago in *Othello*, 2004 einen Arlecchino als General Ezra Mannon in *Trauer muss Elektra tragen*. Er ist Träger von vier Gouden Kalveren (die niederländischen Academy Awards) sowie zwei De Beeld en Geluid (die niederländischen Golden Globes). Er spielte in niederländischen Fernsehserien und internationalen Kinoproduktionen. Für seine Rolle des Peter van der Laan in *De Uitverkorene (Der Auserwählte)* wurde er 2007 mit einem International Emmy Award ausgezeichnet. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

Guy Clemens

Guy Clemens, geboren 1981 in Gouda (Niederlande), studierte von 2002 bis 2006 Schauspiel an der Theaterakademie von Amsterdam. Anschließend führten ihn Engagements u. a. ans Zuidelijk Toneel und Het Toneel Speelt. Für seine Rolle in *Cloaca* (Produktion Hummelinck Stuurman) wurde er 2013 für einen Arlecchino für die beste männliche Nebenrolle nominiert sowie 2015 für *Kunsthart* (Produktion Mugmetdegoudentand) für einen Louis d'Or als bester Schauspieler. Mehrere Produktionen, in denen er spielte, wurden zum Niederländischen Theatertreffen eingeladen (*Kunsthart* 2015, *Een soort hades* 2016). Neben seiner Theaterarbeit spielte er in mehreren niederländischen Filmen und Fernsehserien, darunter *Levenslied*, *Toren C*, *'t Schaep Ahoy*, *Land van Lubbers*, *De Maatschap*, *De Zaak Menten* (Nominierung Gouden Kalf für die beste männliche Hauptrolle) und *Weg van jou*, *Doris*. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum. In der Spielzeit 2021/2022 gab Guy Clemens hier sein Regiedebüt mit seiner Inszenierung von *Der Kissenmann*. In der Spielzeit 2025/2026 inszeniert er Benedict Wells' Erfolgsroman *Vom Ende der Einsamkeit* am Schauspielhaus Bochum.

Linde Dercon

Linde Dercon, 1998 in Bilthoven, Niederlande, geboren, studierte Theater an der Amsterdamer Hochschule der Künste (ATKA). In ihrem letzten Studienjahr zog sie nach Jena, um am Theaterhaus Jena zu spielen. Im September 2023 schloss sie ihr Studium ab. Neben Schauspiel, hat Linde Dercon auch eine Leidenschaft für das Schreiben und Entwickeln von Theaterstücken. Sie arbeitete unter anderem mit Wunderbaum und Walter Bart an der Inszenierung *Die Hundekot-Attacke*, die 2024 zum Berliner Theatertreffen eingeladen wurde und mit dem 3sat-Preis ausgezeichnet wurde. Das Stück wurde von Theater heute mit dem Preis für die besten Nachwuchsautor*innen ausgezeichnet, Dercon wurde zur Nachwuchsschauspielerin des Jahres gewählt. Während sie im Jenaer Ensemble war, schrieb sie ihre eigene Solo-Performance, *BESCHIEDENHEIT – Wie mein Freund im Fernseher verschwand*. Dieses Stück wurde im Juni 2024 im Theaterhaus Jena aufgeführt und wird bald auch in Bochum zu sehen sein. Seit der Spielzeit 2024/2025 gehört Linde Dercon zum festen Ensemble des Schauspielhauses Bochum.

Risto Kübar

Risto Kübar, geboren 1983 in Kose (Estland), studierte von 2002 bis 2006 Schauspiel an der Estnischen Musik- und Theaterakademie. Sein erstes Engagement hatte er von 2006 bis 2013 am Theater NO99 in Tallinn. Mit ihm war er auch an der internationalen Koproduktion *Three Kingdoms* von Simon Stephens (Regie Sebastian Nübling) beteiligt, die ihn auch an die Münchner Kammerspiele führte. Dort war er von 2014 bis 2015 Ensemblemitglied, anschließend bis 2018 am NTGent. Er arbeitete mit Regisseur*innen wie Johan Simons, Benny Claessens und Florian Fischer zusammen. Für seine Darstellung in *Orpheus steigt herab* von Tennessee Williams (Regie Sebastian Nübling) wurde Risto Kübar von der Fachzeitschrift Theater heute zum Nachwuchsschauspieler des Jahres 2013 gewählt. 2016 erhielt er einen Arlecchino als bester Schauspieler für seine Rolle in *Dit zijn de namen* nach Tommy Wieringa (Regie Philipp Becker). Seit der Spielzeit 2018/2019 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

Ole Lagerpusch

Ole Lagerpusch, 1982 in Flensburg geboren, studierte 2002 bis 2006 an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin. Von 2006 bis 2009 war er Ensemblemitglied am Thalia Theater Hamburg, wo er regelmäßig mit den Regisseuren Dimiter Gotscheff und Jette Steckel sowie u.a. mit Michael Thalheimer, Andreas Kriegenburg und Jorinde Dröse arbeitete. Mit dem Intendanten Ulrich Khuon wechselte er 2009/2010 ins Ensemble des Deutschen Theater Berlin, wo er bis 2015/2016 die Arbeit mit Dimiter Gotscheff, Andreas Kriegenburg, Jette Steckel fortsetzte und u.a. mit Stephan Kimmig arbeitete. Seit der Spielzeit 2015/2016 arbeitete Ole Lagerpusch als freier Schauspieler und war Gast am Deutschen Theater Berlin, am Burgtheater Wien. Parallel ist er in zahlreichen Film- und Fernsehrollen zu sehen.

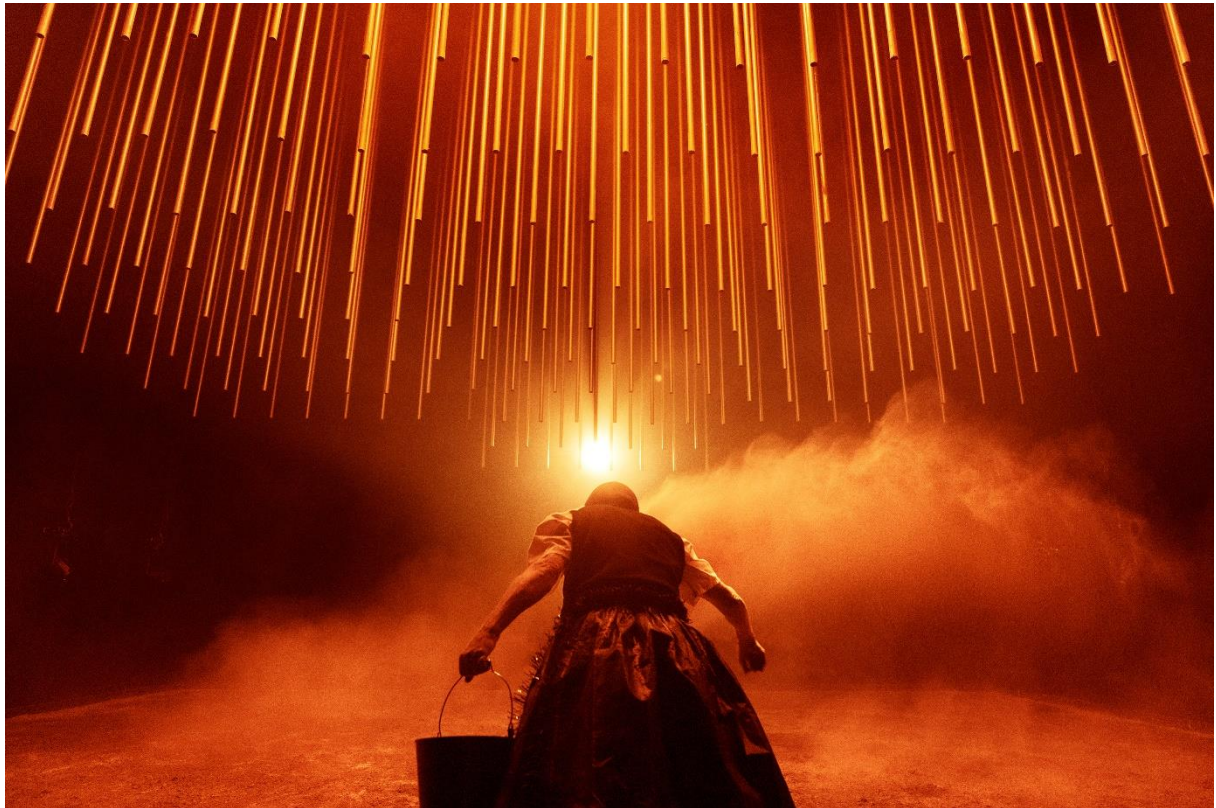
Matthias Jakisic (Livemusik)

Matthias Jakisic, geboren 1977 in St. Pölten, ist ein österreichischer Komponist und Musiker, bekannt für seine vielseitige Arbeit in Theater, Tanz, Film und internationalen Musikprojekten. Seit seinem 17. Lebensjahr ist er im Musikgeschäft tätig, zunächst als Live-Musiker, später zunehmend in der Studioarbeit. In dieser Zeit wirkte er an über 100 Tonträgern mit und arbeitete mit Künstlern wie Christian Eigner (Depeche Mode), Al Slavik (Alphaville) und Bauchklang. Eine Schlüsselstation in seiner Karriere war seine achtjährige Tätigkeit am Wiener Burgtheater, wo er mit Regisseuren wie Peter Stein, Georg Schmidleitner, Herbert Fritsch und Jette Steckel zusammenarbeitete. Neben dieser Tätigkeit war er an den Salzburger Festspielen, den Münchner Kammerspielen, am Volkstheater Wien, am Theater in der Josefstadt, am Thalia Theater Hamburg und vielen weiteren Häusern tätig. Internationale Konzertauftritte führten ihn in über 40 Länder, unter anderem in das Sydney Opera House, das ACF London sowie zu Festivals wie dem Jazzfestival Istanbul und dem Rio Cello Festival.

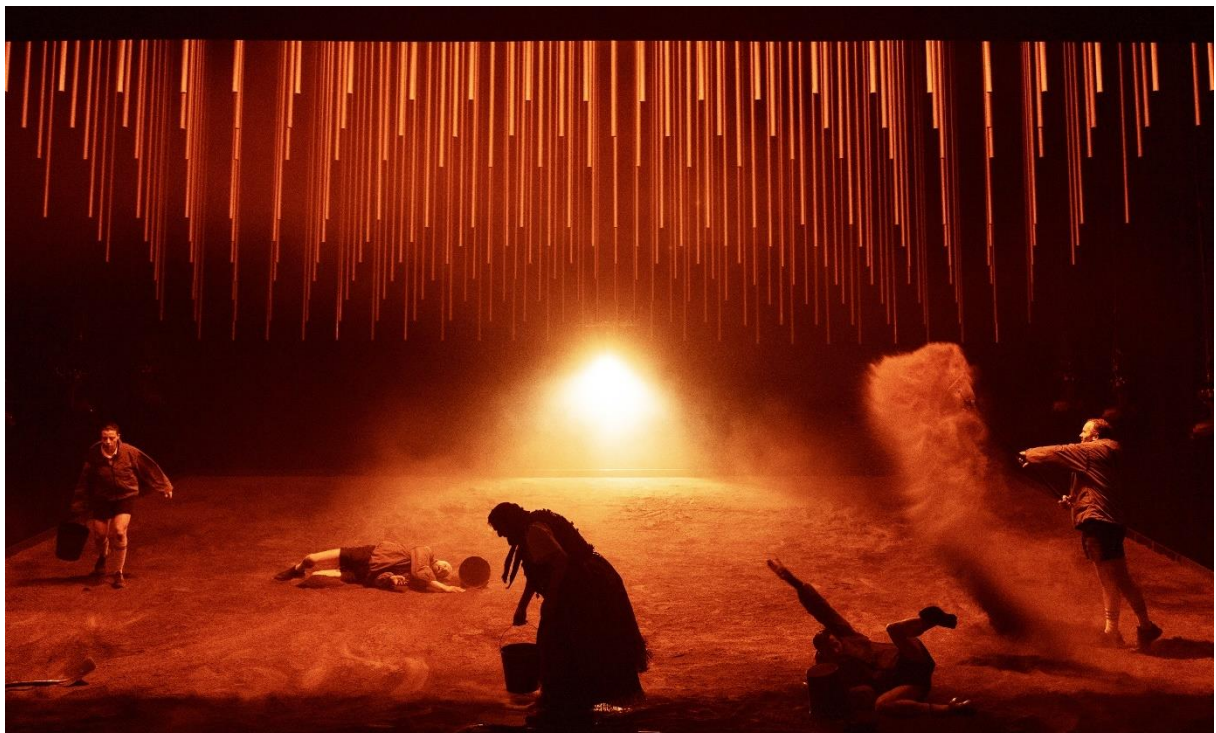
Karsten Riedel (Livemusik)

Karsten Riedel, geboren 1970 in Wattenscheid, ist seit 1989 selbstständiger Musiker, Komponist und Produzent. Mit zahlreichen Bands war und ist er im In- und Ausland unterwegs, u. a. mit seiner ehemaligen Band Alpha Boy School. Außerdem komponierte er die Musik für Hörspielproduktionen des WDR und für diverse Kinofilme. Seit 2001 arbeitet er vermehrt als Komponist und Bühnenmusiker am Theater, zunächst am Schauspielhaus Bochum unter Matthias Hartmann (u. a. 1979, *Hauptmann von Köpenick* und *Iwanow*), später auch am Thalia Theater Hamburg, Schauspiel Essen, Schauspielhaus Zürich, Deutsches Theater Berlin und Wiener Burgtheater.

P R E S S E F O T O S



Pierre Bokma
© Armin Smailovic



Linde Dercon, Risto Kübar, Pierre Bokma, Ole Lagerpusch, Guy Clemens (v. li.)
© Armin Smailovic



Risto Kübar, Pierre Bokma (v. li.)
© Armin Smailovic



Ole Lagerpusch, Risto Kübar (v. li.)
© Armin Smailovic



Risto Kübar, Pierre Bokma, Ole Lagerpusch (v. li.)
© Armin Smailovic



Risto Kübar
© Armin Smailovic



Ole Lagerpusch
© Armin Smailovic



Ole Lagerpusch, Risto Kübar, Linde Dercon (v. li.)
© Armin Smailovic



Ole Lagerpusch, Guy Clemens, Pierre Bokma, Linde Dercon, Risto Kübar (v. li.)
© Armin Smailovic



Linde Dercon
© Armin Smailovic



Ole Lagerpusch
© Armin Smailovic



Ole Lagerpusch, Guy Clemens, Risto Kübar (v. li.)
© Armin Smailovic



Ole Lagerpusch, Linde Dercon, Guy Clemens, Pierre Bokma, Risto Kübar (v. li.)
© Armin Smailovic



Ole Lagerpusch, Risto Kübar (v. li.)
© Armin Smailovic

Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



www.schauspielhausbochum.de/de/presse

Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.